

EINE BODENBRUT DES SCHREIADLERS *AQUILA POMARINA*

Štefan Pčola

Der Schreiadler ist in der Ostslowakei der am häufigsten und regelmäßigsten brütende Vertreter der Gattung *Aquila*. Meistens bewohnt er Laub- und Mischwälder mittlerer und niedriger Lagen. Am häufigsten brütet er in den Hügeln der Niederen Beskiden (Nízke Beskydy) (Mošanský 1970-71, Danko 1975). Den Bruthabitat bilden alte, hochstämmige Wälder unterschiedlichen Typs, die an Wiesen und Felder grenzen (Št'astný, Randík und Hudec 1987). Der Schreiadler brütet immer auf Bäumen in unterschiedlicher Höhe (Makatsch 1974). Tschechoslowakische Horste befanden sich meistens auf Buchen (11×) und Eichen (10×), selten auf Tannen (3×) und Fichten (2×) (Hudec 1977). Im Gebiet Leningrads werden Birken und Fichten als Horstbäume benutzt (Malcevskij & Pukinskij 1983). Die durchschnittliche Höhe über der Erde betrug bei 20 tschechoslowakischen Horsten 14,3 m, das Minimum war 6,5 m (Hudec 1977). Meyburg (1970) gibt als durchschnittliche Höhe von 14 Horsten in der Ostslowakei 14,8 m an. Im Norden Mitteleuropas brütet der Schreiadler nach Wendland (1959) in einer Höhe von 4-29 m, in Nordgriechenland in einer Höhe von 4-8 m (Makatsch 1974). Im Leningrader Gebiet wurden Horste in einer Höhe von 15 und 16 m gefunden (Malcevskij & Pukinskij 1983).

In den Jahren 1974-1988 registrierte und verfolgte ich 67 Horste bzw. Bruten des Schreiadlers im nordöstlichen Teil der Ostslowakei, in den Niederen Beskiden (Nízke Beskydy) und den Bukovsker Höhen (Bukovské vrchy). Die Horste befinden sich hier in einer Höhe von 260-700 m ü.d.M. Die Horstwälder sind 60-100 Jahre alte Bestände, hauptsächlich Buchenwälder, welche in diesem Gebiet am weitverbreitetsten sind. Der häufigste Horstbaum ist die Buche (42×), ferner die Eiche (13×), Lärche (6×), Kiefer (3×), Fichte, Tanne und Ahorn (1×). Die Horstbäume sind vom Waldrand durchschnittlich 680 m (50-2500 m) entfernt. Die Adler bevorzugen zum Brüten die wärmeren Abhänge (44× OSO bis



Ansicht des Schreiadlerbrutplatzes auf dem Erdboden in der Ostslowakei. – General view of the nesting area of the Lesser Spotted Eagle pair breeding on the ground. Photos: Štefan Pčola.



Der junge Schreiadler im Bodenhorst. - The young Lesser Spotted Eagle in the ground nest. Photos: Štefan Pčola

WSW). Die durchschnittliche Höhe der Horste über der Erde beträgt 17,7 m (min. 7 m, max. 25 m). Die Horste befinden sich meistens direkt am Stamm auf Seitenästen angelegt, ferner in der Gabelung des Hauptstammes. 7× fand ich sie 2–5 m vom Hauptstamm entfernt auf mehr oder weniger waagerechten Ästen, 2× auf der abgebrochenen Spitze einer Fichte und einer Buche, einmal 1 m unterhalb der Spitze einer Tanne am Stamm. Die Horstmulden sind mit trockenem Gras ausgebettet oder mit frischen belaubten Zweigen verschiedener Baumarten (Buche, Eiche, Lärche, Kiefer und Linde), die sich in der Nähe des Horstes befinden. Mit der Eiablage beginnen sie in den letzten Apriltagen und Anfang Mai. Was die Dichte anbetrifft, so habe ich 4–8 Brutpaare auf 100 km² festgestellt, d. h. ein Paar auf 12,5–25 km².

Im Jahre 1988 fand ich eine ungewöhnliche Brut im Gebiet der Bukovsker Höhen, eine Bodenbrut des Schreiadlers und dies in einer Entfernung von 300 m von einem 80jährigen Buchenwald. Das Nest wurde am 12. 7. 1988 gefunden und enthielt ein etwa 4 Wochen altes Junges. Der Horst befand sich auf der Erde neben einer dünnen Birke, die ungefähr 4 m hoch und 10 cm dick war. Ihre Größe schließt die Möglichkeit aus, daß sich das Nest ursprünglich in ihr befand und später herunter gefallen ist. Das Nestmaterial bestand ausschließlich aus belaubten Birkenästen. Die Maße des Nestes waren 110×120 cm. Zum Hang zu ging die Horstplattform in die Erde über, im unteren Teil war das Nest 40 cm hoch. Es befand sich am Rande einer kleinen Lichtung, 20 m von einer 4 ha großen Wiese. Den Brutbiotop bildete eine mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Weide mit südwestlicher Neigung, durchzogen von kleinen Lichtungen und Wiesen. Die Böschungsneigung beträgt 10°, die Höhe über dem Meer 480 m. Dominierte Bäume und Sträucher in der nahen Umgebung sind die Birke, Haselnußsträucher, Espen, Blutroter Hartriegel, Schlehdorne, Hagebuttersträucher und einzelne verkrüppelte Buchen. Die Höhe der Bäume im Umkreis von 300 m überschreitet nicht 8 m. 300 m vom Nest entfernt findet sich ein 80jähriger Buchenbestand. Am 26. 7. 1988 traf ich das Junge im Gras 20 m vom Nest entfernt an, am 9. 8. konnte ich es in Nestnähe nicht mehr finden. Ende August kreiste eine dreiköpfige Adlerfamilie über der Brutstelle. Obwohl das Nest bewußt (Neugierige) und unbewußt (Pilzsammler) oft besucht wurde, ist das Junge erfolgreich ausgeflogen.

Es ist schwer zu sagen, was der Grund für die Brut auf dem Erdboden war. In der Nähe gab es genügend Möglichkeiten zum Horsten im alten Buchenwald, wo in der Brutzeit keine Arbeiten durchgeführt wurden. Die Brutzeit schließt außerdem aus, daß es sich um Nachgelege handelte. Im Jahre 1989 ist es mir trotz intensiven Suchens nicht gelungen, die Brut dieses Paares zu finden. Erst im Jahre 1990 brütete dieses Paar auf einer Buche in einer Höhe von 14 m, in einer Entfernung von 300 m von dem Nest auf der Erde. Ich nehme an, daß die Vögel auch im Jahre 1987 in diesem Baumhorst brüteten. In der mir zugänglichen Literatur habe ich über das Brüten des Schreiadlers auf dem Erdboden keinen Hinweis gefunden. Es handelt sich also um einen außergewöhnlichen Brutnachweis, wahrscheinlich den bisher einzigen dieser Art beim Schreiadler.



Schreiadlerweibchen mit halbwüchsigem Jungen, Ostslowakei 1968. - Female Lesser Spotted Eagle with half grown nestling, Eastern Slovakia, July 1968.
Photo: B.-U. Meyburg

SUMMARY

Lesser Spotted Eagle *Aquila pomarina* nesting on the ground

The Lesser Spotted Eagle is the most numerous and regular breeder of the genus *Aquila* in eastern Slovakia, always nesting at various heights in mixed forests in hill country. Between 1974 and 1988 the author recorded 67 nests in the NE part of this region with a density of 4–8 pairs per 100 km².

In 1988 an extraordinary nest was found built on the ground below a slender birch only 300 m from a suitable wood. Its size precluded the possibility of its having fallen from the tree above. On 12 July 1988 it contained a four-week-old young which subsequently fledged successfully. It is difficult to explain this apparently unique occurrence, to which there is no allusion in the literature.

LITERATUR

- DANKO, Š. (1975): Z biológie orlov kriklavých (*Aquila pomarina*). Živa 23 (5): 191–192.
- FERIANC, O. (1977): Vtáky Slovenska 1. Veda, Bratislava.
- HUDEC, K. (1977): Fauna ČSSR – Ptáci 2. Academia, Praha.
- MAKATSCH, W. (1974): Die Eier der Vögel Europas. Neumann, Radebeul.
- MALCEVSKIJ, A. S. & PUKINSKIJ, J. B. (1983): Pticy Leningradskoj oblasti i sopredelnych teritorij. Leningrad.
- MEYBURG, B.-U. (1970): Zur Biologie des Schreiadlers (*Aquila pomarina*) Jb. Dt. Falkenorden '69: 32–66.
- MOŠANSKÝ, A. (1972): Dravce (*Falconiformes*) východného Slovenska -I. Supy, orly, mysiaky, jastraby a haje. Zborník východoslovenského múzea B 11–12: 39–125. Kosice.
- STRAUTMAN, F. I. (1963): Pticy zapadnych oblastej USSR. Lvov.
- ŠTASTNÝ, K. (1987): Atlas hnízdního rozšíření ptáků v ČSSR 1973/77. Academia, Praha.
- VOLOŠČUK, I. (1988): Chránená krajinná oblast Východné Karpaty. Příroda, Bratislava.
- WENDLAND, V. (1959): Schreiadler und Schelladler. Neue Brehm Bücherei, Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt.

Štefan Pčola
Strojársená C2/28
069 01 Snina
Tschechoslowakei